

Die Bloomfield Germania

Jahrgang 18

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 10. Oktober, 1912

Nummer 1

Allerlei aus Stadt und Land.

Jerry Horrigan von Omaha war diese Tage ein Besucher Bloomfield's.

Frau Wm. Tollner erfreut sich des Besuchs ihrer Schwester Fräulein Emma Lütjens von Plattsville, Wis.

Morgen Nachmittag um 1 Uhr wird der jetzige Gouverneur von Nebraska, Herr Aldrich hier eine Rede halten.

Frau Heye Brunten und Tochter reisten Mittwoch nach Maurice, Iowa, auf Besuch mit Verwandten und Bekannten.

In der Stadt scheint eine sehr große Nachfrage nach Wohnungen zu sein, ein Zeichen, daß die Stadt sich vergrößert.

Der alte Herr Friz Clausen von Magnet war am Dienstag ein Besucher Bloomfield's.

Matt. Schumann verkaufte seine Farm am Wm. Left von Wakefield für \$81 den Aker.

Frau Ed Trautwein von Carroll machte diese Woche der Familie Gustav Eisenhauer einen angenehmen Besuch.

John Petersen von Rapid City S. D. weit zur Zeit in der Stadt um Geschäfte abzuwickeln und Freundschaft zu erneuern.

Herr Friz Hammer hat sich schon wieder ins hiesige Hospital begeben müssen, um sein Rheumatismus zu verjagen. Wir wünschen baldige Besserung.

Frau Gustav Eisenhauer machte Anfangs dieser Woche eine Besuchsreise nach Carroll, um ihre Schwester, Frau Frau Trautwein zu besuchen.

Fred Jastrow von Vetterton, Iowa, und Griff. Jastrow von Elston, Ill., sind diese Woche hier auf Besuch bei ihrem Bruder John Jastrow.

Der älteste Sohn, Namens Hermann von Herrn und Frau Wm. Tollner mußte sich diese Woche einer kleinen Operation an der Nase unterziehen, welche einen glücklichen Verlauf nahm.

Carsten Hanson erhielt am Dienstag Abend Besuch von seiner Schwester Frau Alwine Martens von Elthorn, sowie seiner Schwägerin Frau Luise Hansen und deren Freundin Christine Tomson von Bennington Neb.

Warum denn ein solches Schmunzeln in dem Angesichte des Herrn John Erbst? Wir meinen den alten Herrn. Na, daß solltet ihr doch längst wissen, daß seine liebe Frau nach mehrwöchentlicher Abwesenheit in Battle Creek, Neb., Ende letzter Woche wieder heimgekehrt ist.

In dem Hause des Herrn Pastor D. I. Ienburg fand am Montag Abend eine gemütliche Unterhaltung statt. Dieselbe war von dem Konordia Verein arrangiert worden zu Ehren des jungen Herrn Wilhelm Darow, welcher letzten Mittwoch wieder nach Ventura, Iowa, heimreiste.

Herr und Frau Heinrich Levereuz, welche vor etwa drei Monaten eine Reise nach Deutschland antraten, sind lehen Donnerstag wieder glücklich daheim angekommen. Ihre Reise hatte einen doppelten Zweck, nämlich Erholung und Besuch der Geschwister. Wie sie berichten ist dieser zweifache Zweck zu ihren Gunsten ausgefallen.

H. J. Klose ist mit dem Bau eines zweiten Debehalters in der Nähe der Standard Tanks beschäftigt. Er beschäftigt ein Überlaufbecken zu betreiben und ein unabhängiges Bezugswasser zu handhaben. Gewiss für dieser Gegend ein vorteilhaftes Unternehmen und Herrn Klose sollte deshalb die volle Unterstützung der hiesigen Konsumenten erhalten.

Am Mittwoch Abend fand die erste Abungskunde der hiesigen Choral Society statt. Ingefahr fünfzig Personen waren anwesend und allen erschien der Abend mehr als ein gemütlicher Unterhaltungsabend als irgend etwas anderes. Ganz besonders hat allen das überaus angenehme Wesen des Herrn Prof. J. J. Klose gefallen, der es in weicherer Weise vertritt, seinen Zweck mehr durch Annehmlichkeit als durch große Strenge zu erreichen.

Columbian-Unterhaltung

Am Montag, den 14. Oktober, findet im Kosopoliten Opern-Haus eine interessante Unterhaltung der Schüler der St. Andrews Schule statt. Ein reichhaltiges Programm ist für diesen Abend aufgestellt. Die Feier wird mit einem Klavier-Duett eingeleitet werden, dem dann die Ehrenbezeugungen für das Jahr 1912 durch Herrn Pastor J. G. McNamara folgen. Nach einem sodann folgenden Choral findet die Aufführung Christopher Columbus statt, die den Glanzpunkt der Feier bilden wird. Dieser schließen sich dann mehrere Musik-Vorträge und andere für die Unterhaltung geeignete Aufführungen an. Vergünstigte Stummen sind Allen zugewandt, die sich an diesem Unterhaltungs-Abend beteiligen werden. Eintrittspreis 25c.

Eden Valley Korrespondenz

Walter Nisson kaufte die Schwarz Farm, fünf Meilen nördlich von Osmond für \$874 per Aker.

John Bauer und Geo. Horn von Plattsmouth beehren diese Tage ihren vielen Verwandten und Freunden in Eden Valley mit ihrem angenehmen Besuch.

John Weber wurde zu seinem 48. Geburtstag in recht angenehmer Weise von seinen Verwandten und Freunden durch eine Überraschung beehrt. Alle nötigen Sachen, um einen angenehmen Sonntag Nachmittag zu verbringen, waren mitgebracht. [John schenkte diese Überraschung sehr ausgegriffen zu haben, denn am Dienstag, als er in Bloomfield war, zeigten seine Haare die ersten Silberfäden].

H. G. Hoffart und Frau, John Weber und Frau und Großmutter Walter machten am Dienstag eine Ausfahrt nach Bloomfield. Sie brachten Frau Geo. Hild ihre Glückwünsche zu ihrem 52. Geburtstag dar, und statten am Nachmittag der Familie Wm. Kumm einen angenehmen Besuch ab. Auch wurde die Germania nicht vergessen. (Solche Besuche sind Wonneerzeuger für den Zeitungsmann! Ann. v. J. N.)

Ein schändlicher Handel.

Mit der kürzlich in Seattle erfolgten Verhaftung und dem Geständnisse des dortigen Geschäftsmannes Arthur Ward, von dem die San Franciscoer Polizei sofort in Kenntnis gesetzt wurde, scheint endlich ein klares Licht auf ein ausgebreitetes System der Verschleppung junger Amerikanerinnen nach Japan zu fallen. Ward legte ein Geständnis ab, durch das Bernice Ward, Mabel Kelley und Helen Kelly, deren vor einigen Wochen auf der „Manchuria“ erfolgte Verhaftung große Sensation erregte, schwer belastet werden. Sofort nach Eintreffen des Geständnisses von Ward erhob die Bundesgranjury Anklagen gegen alle vier auf Verletzung des „Weißen Sklaven-Gesetzes“.

Nach der Verhaftung auf der „Manchuria“ wurde Bernice Ward vom Bundeskommissar Francis Krall unter \$5000, und ihre Gefährtinnen, gegen die noch keine Anklage erhoben worden war, unter je \$1500 Kautionbürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem sich alle drei verpflichtet hatten, zu der späteren Verhandlung vor dem Bundesgericht zu erscheinen. Hilfsbundesmarschälle suchen jetzt die drei Frauen, um sie unter der neuen Anklage wieder zu verhaften. Wards Geständnis deckt sich mit Einzelheiten, die Bernice Ward erzählt hat, wenigstens die letztere bislang kein offenes Geständnis abgelegt hat. Wie Ward sagt, war er mit der Frau, die als seine Gattin gilt, aber auch unter dem Namen Bernice Wailes bekannt war, in einem Komploit, um die jungen Mädchen Health und Kelley in einem Freudenbause zu Hokkaido unterzubringen. Frau Ward hatte ein Rundfahrtbillet, während die beiden Mädchen nur einfache Fahrkarten in Besitz hatten. Bei ihrer Verhaftung hatte Frau Ward \$10,000 bares Geld und Diamanten bei sich.

Bei ihrer ersten Verhaftung hatten alle drei Frauen, daß sie auf einer Vergnügungsreise nach dem Orient begriffen und noch niemals außer Landes gewesen seien. Dies ist durch früher vorgenommene Verfolgungen von Diamanten seitens der Mädchen widerlegt worden, und man rechnet nun darauf, daß sie gegenüber solchen Beweisen zusammenbrechen und ein Geständnis ablegen werden. Man

glaubt übrigens, daß die Wards nicht nur in diesem Falle, sondern schon früher öfter das „Weiße Sklaven-Gesetz“ verlegt haben, indem sie ganz systematisch die Mädchen nach dem Orient verschleppten.

Marktbericht.

Jede Woche korrigiert von Saunders-Whitman Company
Bloomfield, Neb., 10. Oct., 1912

Weizen	71
Korn (neues)	52
Faser	22 1/2
Roggen	46
Gerste	43
Wachs	1.42
Schwefel	8.22
Butter	23
Eier	20
Kartoffeln	60

Pierce Korrespondenz.

Gustav Weinrich, unser Saloon Mann, fuhr nach O'Neill, um nach seinem Farm Interesse zu sehen. Gust sagt, es giebt eine sehr gute Ernte dort. Denn man so.

G. A. Reimers ging nach Omaha um Dr. Allison zu konsultieren. Christ ist nach seiner Operation noch nicht recht wieder auf den Damm. Ja Christ, wenn man old ward, na wir wünschen gute Besserung.

Einen ganz neuen Methodist Prediger haben wir hier bekommen, Namens G. W. Rummel, klingt sehr deutsch? Wir hoffen nur bei Allem was gut ist, daß der Herr so handeln wird, denn von einem seiner Vorgänger, ein gewisser Conly hat Pierce heute noch Leidschmerzen.

Die Altsarben-Festlichkeiten in Omaha zogen eine große Masse Leute von hier. Es gingen von Pierce J. H. Grünwald und Familie, Frau Lieberman, Frau Joseph Wulf, W. Häbner, Ernst Peters und Frau, und unser Ief Johann Rejber. Alle haben sich schön an dem Rummel amüsiert, was wir ihnen von Herzen gönnen.

Pierce ist unter dem Fortschritt der Zeit, denn letzte Woche wurden bloß drei neue Automobile hierher geschickt, und zwar gute, \$2000 das Stück. M. Inghelber, A. F. Magdanz und Wm. Manske waren die Glücklichen, die sich diese Flieger anschaffen konnten.

Wilhelm Buh ist der glückliche Vater von acht Jungens. Der achte wurde ihm am 16. Sept. geboren. Wirklich eine Seltenheit, wo ein Vater und Mutter stolz drauf sein können. Alle sind gesund und munter. Das wäre doch etwas für Teddy Roosevelt. Da ist ein Aussterben des deutschen Elements vorläufig noch nicht zu befürchten. Wir gratulieren Wilhelm, gib et man nich up.

Wausa Korrespondenz.

Chas. Peterson ist in Oskand auf Besuch.

Fred Gillian lehrte kürzlich von einer Besuchsreise in Süd Dakota zurück.

S. W. Mosher und Frau von Mandolph besuchten am Montag Freunde und Bekannte in der Stadt.

Frau A. V. Swanfon und Tochter Alice, Alfred Madelstrom, H. S. Hanson Fred und Willie Lind nahmen die Altsarben Festlichkeiten in Omaha letzte Woche ein.

Ed. Kreuz war in Bloomfield letzte Woche wo er während der Abwesenheit von Herrn Weinandt Geschäftsführer des Corner Drugstore war.

Herr Bosse und Frau wurden letzte Woche die glücklichen Eltern eines gesunden Töchterchens.

G. C. Verbeurgh von Spencer besuchte Freunde in der Stadt letzte Woche. Die Herren John Berg und A. Varion reisten Montag nach Wellington Springs, S. D., wo Herr Berg als Carpenter Beschäftigung zu finden gedenkt.

In der luth. Kirche fand am Mittwoch Abend die Vermählung von Herrn Oscar W. Anderson mit Fräulein Ellen G. Torrell statt. Das junge Paar wird sich auf der Anderson Farm, westlich von Wausa, häuslich niederlassen. Wir wünschen ihnen viel Glück und Segen auf ihrer gemeinschaftlichen Reise durchs Leben.

Farmers Union Vortrag.

D. F. Dornblaser, National Organizer der Farmers Union, wird am Montag, den 14. Oktober im Kosopoliten Opern Haus zwei Reden von allgemeinem Interesse betreffs der Farmers Union halten, und zwar um 10:30 Uhr Vormittags und um 1:30 Nachmittags. Ein Jeder, Damen sowohl wie Herren, sind zu diesem Vortrage freundlich eingeladen. Auch werden noch andere Redner hier anwesend sein. Vorträge werden auch noch in Pierce am 15. Oktober, in Wayne am 17. Oktober, in Hooper am 18. Oktober und auf der Universitäts-Farm in Lincoln am 19. Oktober abgehalten. Das Komitee.

Creighton Korrespondenz.

Wilhelm Hoserer, der diesen Sommer durch einen Fall vom Dach seines Hauses sehr schwer verletzt wurde, ist so weit wieder hergestellt, daß er auf Krücken das Haus verlassen und auf der Straße gehen kann.

Frank Schneider, einer der ältesten Bewohner Creightons, ist nicht lebend wieder von seiner Vergnügungsreise zurück gekommen, denn er ist in Minnesota, wo er meiste und sich unter ärztlicher Behandlung befand, gestorben, und die Leiche kam am Montag unter Begleitung von Frau und Kinder hier in Creighton an und wurde am Mittwoch Vormittag auf dem katholischen Friedhof bestattet. Letzten Donnerstag Abend ging der Feuer Alarm, und die Feuerweh-Leute waren schnell am Plat. Als sie auf der Brandstätte angekommen waren, fanden sie, daß jemand nur ein Freudenfeuer angelegt hatte, und die Jungens konnten wieder mit ihren Schlauch Wagen zurück marschieren.

Der Landagent Andrew Hanson und mehrere von Plainview waren am Montag Geschäfts halber in der Stadt.

Es sind diese Woche viele Landkäufer hier in Creighton, die meisten kamen von Wisner, Stanton und West Point, nach deren Auslagen wollen sich alle hier Ankaufen. Es sind in den letzten drei Jahren viele Leute hierher gekommen und Knor County wie es scheint, steht im guten Ruf.

Die County Fair ist vorüber, und ist sozusagen verregnet, und die Beteiligung war deshalb nur schwach.

Henry Nicholaisen reiste am Montag mit drei Wagenladungen Vieh und Nils Ekenfon mit zwei nach Omaha. Sie gedenken Mittwoch wieder zurück zu kommen.

Unser Creighton Korrespondent.

Mit dem Dreschen ist man in dieser Gegend fertig, und wenn das Wetter günstig bleibt, wird es bald Zeit sein, an's Korn-Enten zu gehen.

Herr und Frau Philip Doerz lehrten am Sonntag von ihrer fünfwöchentlichen Reise nach New Mexico, Kalifornien und Oregon zurück. Trotzdem sie viel gesehen haben, denken sie, daß es keinen schöneren Platz wie Knor County giebt und sind sehr zufrieden, hier zu bleiben.

Abele Reimers war von Freitag bis Montag Morgen bei ihren Eltern zu Hause.

Herman Kahler, welcher vor ungefähr einem Monat nach Kanada reiste, wird bald von dort nach hier zurückkehren, um seinem Bruder Henry beim Korn-Viden zu helfen. Er reist in Kanada mit Pferd und Buggy herum und hält sich jetzt in Saskatchewan auf. Henry hat Autovergiftung an seiner linken Hand, sodas es ihm unmöglich ist Korn zu viden.

Frank Schainost und Anton Vofel sind in Oregon und Washington, um sich das Land anzusehen. Wenn ihnen die Gegend dort gefällt, werden sie wahrscheinlich dort bleiben, da Herr Vofel eine Farm in Oregon besitzt.

Leonard Doerz ist diese Tage mit dem Fällen seines neuen großen Zilos beschäftigt.

Zu verkaufen
Haus mit drei Zotten. Dieses ist ein fast neues Haus mit fünf Zimmern und in guter Verfassung. Preis \$1,000
G. F. Steffen,
Bloomfield, Neb.

Bezahlte Lokal Notizen.

Dr. Regan, Zahnarzt, Nachfolger von Dr. Mullen. Telephon 90.

Verloren eine Wagenachse Schraube. J. D. Hansen.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Drs. Bleick & Peters.

Eine Carload seiner Jonson Kiesel auf dem Bahnhof.

Höchste baar Preise werden bezahlt für Cream in N. A. Beach's Station.

Der alte Mann kauft noch immer Cream in der Hansford Cream Station.

Geht nach dem Farben- und Wandtapeten-Laden für die besten Farben und Wandtapeten.

Star Day Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 49.

Eine Carload seiner Jonson Kiesel auf dem Bahnhof.

Bringt euren Rahm zur ersten Tüte westlich von Filler's Laden.

N. A. Beach.

Drucksachen aller Art werden in unserer Office preiswert und geschmackvoll ausgeführt.

Vergeßt nicht den Farben- und Wandtapeten-Laden, wenn Ihr am Hausreinen seid.

Spezieller Verkauf von Dollar Laternen zurückgeschickt zu 65 Cents bei Frymire's.

Von nächsten Sonntag ab an wird mein Schlachtereigenschaft jeden Sonntag während des Winters geschlossen sein.

Fouis Volpp.

Socken erhalten eine reiche Auswahl seiner Juwelen, sowie ein reiches Assortment schöner Silberwaaren.

A. J. Schröder,
gegründet der Postoffice

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Christ. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zuvoorkommende Bedienung.

Bringt eure Nähmaschine zu dem Möbellladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert

C. E. Prescott.

Da ich mich jetzt gegenüber meinem alten Geschäftstotal in den früheren Perry Drug Store geschäftlich niedergelassen habe, lade ich hiermit alle Damen von Bloomfield und Umgegend herzlich ein, mein reichhaltiges Lager von gepulverten Hüten zu besichtigen.

Fräulein Vertha M. Voelte.

Dankfagung.

Allen Liebhabern, Freunden und Bekannten, sowie dem Frauen-Verein der Triantaris-Gemeinde, die uns so treu zur Seite standen während der Krankheit und dem Ableben unseres geliebten Vaters, sowie für die reichlichen Blumenspenden und Beteiligung am Begräbnisse und den tröstlichen Worten des Herrn Pastors Ellenburg am Grabe des Dahingekleideten, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Frau Catarina Rumm u. Kinder.

Haus zu verkaufen.

Ein 9 Zimmer Haus in der Nähe des Opera Hauses mit Badezimmer, Einrichtung für heißes und kaltes Wasser, gute Kitchene mit 14 Volt ist preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an den Eigentümer

Claus Reh,
Wayne, Neb.,
oder man kann Näheres erfahren in der Office der „Germania“.

Zur gefälligen Beachtung!

Sonabend, den 12. Oktober, ist Columbus Tag ein gefälliger Feiertag zur Erinnerung an die Entdeckung Amerika's, an welchem unsere Geschäfte geschlossen sind.
Farmers & Merchant State Bank,
Citizens State Bank,
First National Bank.

Eine kleine Annonce in der „Bloomfield Germania“ ist der schnellste Weg etwas zu verkaufen, verkauftens Bich wieder zu finden, eine Farm zu verrenten oder Hilfe zu finden. Ein Versuch wird Euch überzeugen. Nur 5 Cents die Zeile.

Graf von Monto Christo.

Von diesem sehr spannenden Roman sind noch einige Exemplare vorräthig, welche wir für 75c verkaufen. Um damit aufzuräumen, können alle diejenigen, welche für die „Germania“ ein Jahr im Voraus bezahlen, den Roman gegen 50c Nachzahlung erhalten. Auswärtigen Bestellungen muß 5c für Porto beigefügt werden.

„Die Bloomfield Germania.“

Aus dem Staate.

Das Farmhaus von J. M. Wyland, vier Meilen westlich von Bethering, wurde Samstag Nachmittag mit allem im Hause sich befindlichen Sachen durch Feuer zerstört. Von dem entstandenen Verluste von \$2,500 sind \$1000 durch Versicherung gedeckt.

Auch das Deutschtum von Plattsmouth hat in diesem Jahre eine große Feier des deutschen Tages am Samstag, den 5. und Sonntag den 6. Oktober, veranstaltet. Festreden, Konzerte, Gesangsvorträge und zum Schluß ein großer Kommerz im deutschen Hause diente zur Unterhaltung.

In den riesigen Kohlenschuppen der Nebraska Fuel Co. in Omaha endete das 16 Strafen-Viaducts, brach Feuer aus, welches die vor nicht langer Zeit erbauten Anlagen und außerdem 6000 Tonnen Kohlen zerstörte. Der Schaden beläuft sich auf über \$60,000. Man glaubt, daß ein schadhafter elektrischer Draht das Feuer verursachte.

Während Herr und Frau Jesse B. Douglas von nahe Tekamah wohnend, und Douglas's Schwester, Frau Fred Aaron von Scottsbluff County, am Sonntag zur Stadt fahren wollten, scheuten ihre Pferde vor einem Automobil. Das Buggy wurde hierbei umgeschmissen und Frau Aaron im benennungslofen Zustande aufgehoben, während Herr und Frau Douglas mit dem Schreden davon kamen.

A. M. Haines und Skiff J. Kronholm von Omaha wurden nahe der Stadt, als sie zusammen mit großer Geschwindigkeit über die Eisenbahn-Strecke mit einem Motorrad fahren wollten, bevor ein heranbrausender Union Pacific Zug passierte, von letzteren getroffen und schwer verletzt, sodas an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Ein Nebraska Farmer machte kürzlich die Bemerkung, daß ein einziger Flug Rebhüner auf seiner Farm, über \$200 jährlich wert sei, indem dieselben eine Unmasse schädlicher Insekten vertilgen, die mehr als 10 viel Schaden an Getreide und Gartenfrüchte tun würden. Dieser Farmer hat tauz statistische Untersuchungen nicht zu viel gesagt, sondern noch beifügen sollen, daß auch die bunten Sänger der lustigen Vogelwelt aus dem gleichen Grunde sehr nützlich sind und an den Farmer dankbare Freunde und Beschützer finden sollten; aber Un dank ist leider auch oftmals ihr Lohn von den irdischen Menschen, die ihr eigenes Interesse nicht wahrnehmen und ihre kleinen nützlichen Freunde viel zu wenig würdigen.

Die Betriebsleiter der Eisenbahn haben stlich vom Depot nahe am Creek einen neuen Wasserturn bauen lassen. Das Wasser wird, da durch einen Brunnen nicht genug Wasser für den Betrieb der Bahn vorteilhaft zu erlangen war, durch Auffassen des Creeks gewonnen. Es ist ein Cement Dam gebaut worden und das dadurch gesammelte Wasser wird mit einer speziel konstruirten Maschine direkt zum Turm geleitet. Die Kompanie hat dadurch zwei Punkte auf einmal gewonnen, erstens ist genügend Wasser an Hand, und zweitens braucht es nicht so hoch gepumpt zu werden.